**Die Ärzte warnen vor Rationierung**

*WIEN* *(SN).* Für die Ärztekammer ist es ein Vorgeschmack, was den Patienten in Österreich noch bevorsteht. So reagiert die Interessenvertretung auf die Diskussion, dass in den Spitälern des Landes Oberösterreich die nach Ansicht vieler Experten derzeit besten und haltbarsten Hüftprothesen für maximal fünf Prozent der Patienten kontingentiert werden sollen. Der Präsident der österreichischen Ärztekammer, Artur Wechselberger, sagt, dass „dies einen Vorgeschmack darauf gibt, wie die Verwalter öffentlicher Gelder auf Kosten von Patienten den Rotstift bei der Versorgungsqualität ansetzen, und nicht mehr die Ärzte nach den Bedürfnissen der Kranken und dem aktuellen Stand der medizinischen Entwicklung entscheiden dürfen“. Die Kammer sagt, dass sie mit großer Sorge beobachte, dass Krankenkassen auch im niedergelassenen Bereich auf Ärzte massiven Druck ausübten, wenn angeblich zu teure Medikamente häufig verschrieben würden.